



EMBASSY OF SWITZERLAND
IN NIGERIA

Ref.: 771.20(O)(K)(G)-AN/hr

LAGOS, den 8. November 1971

P.O. Box 536
11, Anifowoshe Street
(Victoria Island)
Telephone: 25277/25278
Telegram Address: AMBASUISSE

Dienst für technische Zusammenarbeit
Eidgenössisches Politisches Departement

3003 B e r n

Schweizerische Zusammenarbeit in
Kamerun und Aequatorial Guinea

an	WM	Hrc	C	PP	PP	a/a
Datum	11/11		11.11	15.11	18/11	
Visa	v	fl	C	PP	PP	11
EPD		11.11.71		11		
Ref. <u>E 311 - Kamerun</u> <u>E. 311 - Aequatorial Guinea</u>						

Herr Botschafter,

Während meines kürzlichen Aufenthaltes in Kamerun und Aequatorial Guinea hatten meine Frau und ich Gelegenheit, uns mit verschiedenen Projekten schweizerischer Zusammenarbeit näher vertraut zu machen. Ueber die gesammelten Erfahrungen kann ich Ihnen folgendes berichten.

1. Sanaga - Brücke (Union Internationale pour la Protection de l'enfance)

2. Herr Mamboury, der sich gleichzeitig mit mir als Delegierter der Zentrale an Ort und Stelle aufhielt, wird über seine Feststellungen einen eingehenden Rapport verfassen. Ich möchte seinen Ausführungen nur beifügen, dass sowohl Premierminister Tschoungui, sowie der Gesundheitsminister und Sozialminister ihr grosses Interesse an der Realisierung dieses Brückenprojektes bekundeten. Sie unterstrichen, dass dadurch ein unschätzbare Beitrag zur weiteren Erschliessung der Mbam Region, die als ein Zentrum der Kakaoproduktion gilt, geleistet würde. Ueber die Notwendigkeit der Konstruktion konnte ich mir angesichts des derzeitigen Fährverkehrs selbst ein Bild machen. Allerdings verhehlte ich dem Préfet von Bafia und dem Souspréfet von Ntui gegenüber nicht, dass es mit der Brückenerrichtung allein nicht getan sei, sondern dass gleichzeitig seitens Kameruns an die Verbesserung des Strassennetzes geschritten werden müsse. Ich habe selbst erfahren, wie schwierig es ist, in der Regenperiode von Yaoundé an den Sanaga-Fluss auf tief aufgeweichter Piste zu gelangen. Unter dieser Voraussetzung handelt es sich um ein Projekt, das alle Unterstützung verdient.

2. SATA, Buea

In Buea kam ich mit den Helfern der SATA zusammen, die mir alle einen ausgezeichneten Eindruck, voll guten Willens und Einsatzfreudigkeit, machten. Sie zeigten mir einen Film über ihre Tätig-



keit. Auch Premierminister Tschoungui gab seiner Dankbarkeit über die von der SATA in Westkamerun geleistete Arbeit Ausdruck. Er fügte indessen bei, ob es nicht möglich wäre, die Tätigkeit der SATA auch auf Ost-Kamerun auszudehnen. Es sei doch ohne weiteres möglich, in Zusammenarbeit zwischen der SATA und den kamerunesischen Planungsstellen ein geeignetes, in sich geschlossenes Projekt ausfindig zu machen. Ich versprach, diesen Wunsch, der unseren dortigen Schweizern nicht unbekannt ist, weiterzuleiten.

3. Presbyterian Church in Westkamerun

In Victoria wurde ich von der dortigen Schweizergruppe empfangen. Die Besichtigung der Installationen und Arbeitsstätten vermittelte eine ausgezeichnete Uebersicht über ihre Tätigkeit. In der Druckerei wird erfreuliche Ausbildung und Arbeit getätigt. Sie ist auch entsprechend gut ausgerüstet. Die Buchhandlung unterhält eine grosse Auswahl vor allem an Schul- und Lehrbücher. Aber auch andere Gegenstände des täglichen Gebrauchs sind dort zu haben. Unsere Landsleute sind von ihrer Arbeit befriedigt.

4. EFEAS / ICE, Bétamba (Ecole Fédérale d'Educateurs et Assistants sociaux) / (Institutions Camérounaises de l'Enfance)

Unsere Fahrt nach Bétamba wurde von den offiziellen Stellen als besonderes Ereignis bezeichnet und verschiedentlich im Radio annonciert. Wegen der Regenzeit war die Piste völlig aufgeweicht, sodass wir mit dem P.W. nur mit Mühe unser Ziel erreichten. Zuerst wurde der EFEAS ein Besuch abgestattet. Lehrsäle und Unterkünfte sind zweckmässig eingerichtet und gut unterhalten. Der neue Direktor kamerunesischer Nationalität ist bereits eingetroffen und scheint mit Elan an seine Aufgabe heranzutreten. Der in Aussicht genommene schweizerische Berater wird ihm dabei wertvolle Dienste leisten.

Auch die unmittelbar sich anschliessende ICE mit ihren verschiedenen Abteilungen (Mechanik, Landwirtschaft, Flechten) leistet ein gutes Werk. Gegen 90 Zöglinge sind zur Nacherziehung eingewiesen. Die Institution bildet ein vortreffliches Feld zur Ausbildung der EFEAS-Schüler.

Der Abend galt dem Gedankenaustausch mit den örtlichen Behördenvertretern und den Schweizer Helfern.

5. Spitalrenovation Santa Isabel und Bata

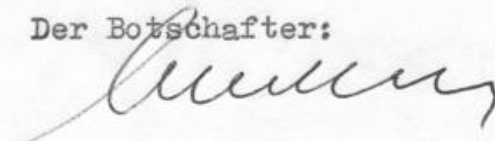
Um Doppelspurigkeiten zu vermeiden, sehe ich davon ab, Ihnen auch meinerseits über die gemachten Feststellungen zu berichten. Mit Herrn Mamboury wurde die Angelegenheit eingehend besprochen. Wir kamen zu den gleichen Schlüssen, die er in seinem Bericht auseinandersetzen wird. Beide Spitäler habe ich mit dem WHO-Vertreter Dr. Doglio eingehend angesehen. Es sei an dieser Stelle die vor-

- 3 -

zügliche Arbeit erwähnt, die die schweizerischen Techniker Burkhardt und Busenhardt in nicht einfachen Verhältnissen geleistet haben.

Ich versichere Sie, Herr Botschafter, meiner vorzüglichen Hochachtung.

Der Botschafter:



Kopie geht an:

- Abt. für Internationale Organisationen des EPD
- Schweizerische Botschaft, Yaoundé